



Jagdreiten hinter Hunden – ein Sport mit Kultur

DER SPORT

Schleppjagd hinter der Hundemeute

Beim Jagdreiten hinter Hunden geht es um ein harmonisches Miteinander mit Pferd und Hunden, nicht nur um die sportliche Leistung der Reiter. Der Dreiklang aus Mensch und Tier und Umwelt präsentiert sich jedes Mal neu und immer wieder faszinierend für Reiter und Zuschauer gleichermaßen. Jagdreiten in Deutschland ist Jagen ohne Blutvergießen. Eine echte Jagd wird so naturgetreu wie möglich nachempfunden. Je besser das gelingt, desto authentischer ist das Erlebnis. Die Hunde jagen auf einer imaginären Wildfährte („Scent“), die ein Schleppenreiter als künstliche Duftspur aus einem Tropfkanister vorher im Gelände gelegt hat. Anstelle eines Wildtieres ist am Ende des Jagdtages ein Stück Rinderpannen die „Beute“ für die Hunde.

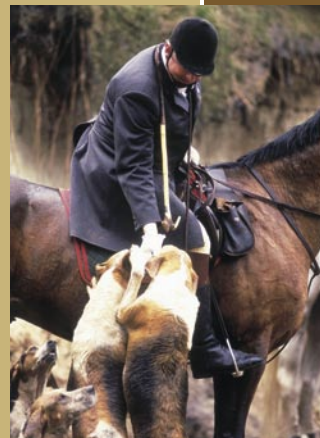
Die Reiter folgen den Schleppen als Beobachter in dem Tempo, das die Hunde vorgeben und überwinden dabei auch die unterschiedlichsten festen Hindernisse. Beim abschließenden feierlichen Halali (frz. ha la lit, da liegt es) ist der Höhepunkt die „Curée“ zur Belohnung der Hunde. Der Rote Rock des Jagdreiters und die damit einhergehenden Sitten und Gebräuche sind Ausdruck von gelebter Tradition und über Jahrhunderte hergebrachter Kultur, die es zu erhalten lohnt. Die Schleppjagd als „Sport in Rot“ in seiner heutigen Form verschmilzt Elemente des britischen Fox Hunting und der französischen Parforce Jagd mit Symbolen aus der „grünen“ Wild-Jagd in Deutschland und der Reitkultur der Kavallerie.

ETWA 10.000 REITER

sind in Deutschland als Jagdreiter aktiv. „Saison in Rot“ ist von September bis März, trainiert wird das ganze Jahr. Jagdreiten ist eine sportliche Herausforderung, die Können und Kondition verlangt, aber kein Wettkampf mit Gewinnern und Verlierern. Ein Reiter besiegt hier nur sich selbst und seine kleinlichen Ängste. „In schnellem Tempo denken und handeln“ war das Motto der Kavallerieschulen, und das gilt auch heute noch: Übersicht behalten, Risiken abwägen, Rücksicht auf andere nehmen. Dazu gehört auch die Rücksicht auf die Natur und ein Ausgleich der Interessen von Landwirten, Jägern, Spaziergängern, Radfahrern und Naturschutzbehörden.

GALOPPIEREN

im Herdenverband ist die natürliche Bewegungsform für Pferde. Mit richtiger Ausbildung und Vorbereitung kann fast jedes Pferd zu einem guten Jagdpferd werden. Rasse und Größe sind nicht entscheidend, aber Nervenstärke, Trittsicherheit, Sprungkraft und dazu gesunde Konstitution und ausreichende Kondition. Ein gutes Pferd ist die Lebensversicherung des Jagdreiters, heißt es.



DIE HUNDE

leben seit Urzeiten im Rudelverband, Jagd- und Beutetrieb ist ein Ur-Instinkt. Demnach genießen Meutehunde eine Haltung, die ihrer Natur sehr nah kommt. Ein Meutehund braucht eine gute Nase und gutes Geläut (Stimme), harte Konstitution und einen freundlichen Charakter. Das Leben im Kennel (der Zwingeranlage) und im Meuteverband verlangt viel Verträglichkeit. Jagdeifer und Disziplin der Hunde basieren auf der Zucht, Haltung und Ausbildung. Eine Meute, die spurtreu und laut und dabei in gutem Gehorsam und Appell jagt, ist ein Kunstwerk, an dem jeden Tag gearbeitet wird.

DIE MEUTEHALTER

ermöglichen den Sport. Die Deutsche Schleppjagdvereinigung (DSJV) bildet die Fachgruppe Jagdreiten im Deutschen Reiter- und Fahrerverband. Die DSJV ist der Dachverband der Jagdreiter und Meutehalter. Von den zur Zeit 23 angeschlossenen Meuten führen vierzehn Foxhounds, sieben Beagles und zwei Französische Laufhunde. Die meisten Meuten sind in Vereinsbesitz. Über die DSJV sind die Meutehalter dem Jagdgebrauchshundverband (JGHV) angeschlossen. Die Meutehalter treffen sich einmal jährlich zu einer Junghundeschau auf Haus Schwarzenstein am Niederrhein, wo die aktiven Jagdhunde von internationalen Richtern begutachtet und ins Zuchtbuch eingetragen werden.

INFORMATION UND HERAUSGEBER

Deutsche Schleppjagd-Vereinigung (DSJV)
Fachgruppe Jagdreiten im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband e.V. (DRFV)
Warendorfer Str. 27, 48291 Warendorf
www.drfv-jagdreiten.de



Text: Petra Schlemm, Drebber
Fotos: Bernd Eylers, Hude und Wolfgang Kaiser, Hamburg (Titel)
Gesamterstellung: ► MEDIENPARK-PFOTENHAUER.DE





Deutsche Schlepplagd-Vereinigung
(DSJV) Fachgruppe Jagdreiten im
Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband
e.V. (DRFV)

Warendorfer Str. 27
48291 Warendorf

Ja, ich möchte die Schlepplagdreiterei unterstützen und Mitglied werden.

Ja, ich will mehr wissen.
Bitte schicken Sie mir weitere Infos.

Name, Vorname _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 E-Mail _____



DER ABLAUF EINER SCHLEPPJAGD

Die Equipage aus Master/Huntsman, Pikören und dem Schleppenleger, führt und präsentiert die Hunde. Ihnen folgt der Jagdherr mit der Jagdgesellschaft. Je nach Teilnehmerzahl und Jagdstrecke wird in mehreren Feldern, d.h. Gruppen geritten, darunter auch einem „Nichtspringerfeld“, das die Hindernisse umreitet.

Nach der Begrüßung am Stelldichein wird die Meute zum Anlegeplatz für die erste Schleppe geführt. Erst wenn die Hunde sicher auf der Fährte sind, folgen die Reiter. Eine Jagd ist kein Wettrennen.

Der Vordermann wird nicht überholt. Die Jagdstrecke führt je nach Jahreszeit über eine Entfernung von zehn bis zwanzig Kilometern, die aufgeteilt sind in verschiedene Schleppen. Schrittpausen dazwischen und Stopps dienen der Erholung der Meute und der Reiter und Pferde.

Die letzte Schleppe endet mit dem feierlichen „Halali!“

Dazu wird die Meute geschlossen an einen Platz geführt, wo die Zuschauer inzwischen eingetroffen sind und der Pansen zur „Curée“ (Anteil der Hunde am erlegten Wild) vorbereitet ist. Die Reiter sitzen ab, bilden mit ihren Pferden an der Hand zur symbolischen Fütterung einen Halbkreis um die Hunde. Danach nehmen sie den „Bruch“ aus Eiche oder Fichte entgegen.

Wenn Pferde und Hunde angemessen versorgt sind, klingt der Tag mit einem Beisammensein aus. Der Dreiklang aus Mensch, Tier und Umwelt schwingt lange nach.



MITGLIEDSCHAFT

Werden Sie Persönliches Mitglied in der Deutschen Schlepplagdvereinigung (DSJV)

Ihr Beitrag* für einen schönen Sport im Einklang mit der Natur: Unblutig, traditionsverhaftet, ohne Konkurrenz- und Wettbewerbsdenken.

- Auf der Schlepplagd im harmonischen Dreiklang von Mensch und Tier und Umwelt.
- Ein in Jahrhunderten gewachsenes Kulturgut braucht Schutz und Pflege
- Sport in Gemeinschaft ohne Gegner

Unser 5-Punkte-Überzeugungspaket:

1. Einigkeit macht stark

Ihre Stimme zählt in der Diskussion um die Zukunft des Reitens im freien Gelände, die immer stärker bedroht ist von Vorschriften und Verboten.

2. Nachweis unserer Stärke

Jagdreiten ist kein ausgefallener Zeitvertreib einer elitären Randgruppe. Jeder, der sattelfest ist, kann mitmachen. Werden Sie aktiv. Hohe Mitgliederzahlen sind unser bestes Argument für eine breite Verankerung unseres Sports in der reitenden Bevölkerung.

3. Sankt Georg-Abonnement inklusive

Jeden Monat das Neueste aus den Meuten bundesweit. Namen und Nachrichten, die Sie interessieren.

4. Ihr geldwerter Vorteil

Günstige Einkaufsmöglichkeiten bei interessanten Partnern.

5. Das Besondere pflegen

Reisen und Events für Jagdreiter
Vergünstigte Teilnahme bei Lehrgängen und Veranstaltungen

Ihre geldwerten Vorteile auf einen Blick:

SG Abo inklusive im Jahresbeitrag (Wert 58 Euro)
Rabatte bei Einkäufen für Jagd-Reiterbedarf – eine aktuelle Liste unserer Premium-Partner finden Sie auf unserer Webseite
Vergünstigte Teilnahme an Lehrgängen mit einer Mitgliedsmeute der DSJV nach Ihrer Wahl.

*(z.Zt. 90 Euro pro Jahr als ordentliches Mitglied, Vergünstigung für Familienmitglieder, Jugendliche und Studenten/Auszubildende.)



SPORT mit
KULTUR